Kufner GmbH, Weißkirchen

Lagebericht für 2025

A. Darstellung des Geschäftsverlaufes

Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft

Am Produktionsstandort in Weißkirchen werden technische Textilien hauptsächlich für die europäische Bekleidungs- und Automobilindustrie hergestellt. Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung ist durch hohe strukturelle Belastungen, steigenden internationalen Wettbewerbsdruck und die anhaltende Unsicherheit über die weitere wirtschaftliche Entwicklung schwierig. Die Exportwirtschaft ist durch die höheren US-Zölle belastet. In Deutschland bewegte sich die Wirtschaftsleistung 2025 am Rande der Rezession: das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt erhöhte sich nach zwei Verlustjahren auf +0,2 %. In der Eurozone konnte ein Wachstum von + 1,4 % erreicht werden.

Umsatzentwicklung / Gesamtleistung

Die deutsche Bekleidungs- und Textilindustrie ist ein Trendindikator für die globale Entwicklung der Branche. In 2025 ist die deutsche Textil- und Bekleidungsindustrie um – 2,6 % geschrumpft. Der Umsatz der Gesellschaft ging im Geschäftsjahr 2025 um 8,6 % auf 24,6 MEUR zurück.

Die Vorräte nahmen um 1,3 MEUR auf 7,1 MEUR ab.

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2025 erfolgten Investitionen ins Sachanlagevermögen in Höhe von 0,2 MEUR (VJ: 0,4 MEUR) bei einem planmäßigen ordentlichen Abschreibungsvolumen von 0,1 MEUR.

Personal

Kufner beschäftigte 2025 durchschnittlich 123 Mitarbeiter (VJ: 125).
Die Vergütungen der Gesellschaft an die Mitarbeiter orientieren sich im Wesentlichen an den Rahmenkollektivverträgen der österreichischen Textilindustrie.

Umwelt

Die Gesellschaft ist nach ISO 9001 und 14001 zertifiziert.

B. Darstellung der Lage

Ertragslage

Die Ertragslage der Gesellschaft konnte im Geschäftsjahr 2025 trotz des Umsatzrückgangs aufgrund von diversen Kostensenkungsmaßnahmen verbessert werden.

Durch Preisanpassungen konnte die Rohertragsmarge von 48 % auf 50,7 % weiter verbessert werden. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen betrugen 2,1 MEUR (VJ: 2,0 MEUR). Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Förderzuschüsse in Höhe von 0,3 MEUR (VJ: 0,5 MEUR).

Der Personalaufwand konnte auf 7,6 MEUR (VJ: 7,5 MEUR) nahezu stabilisiert werden. Darin enthalten sind Aufwendungen für Abfertigungen in Höhe von 0,1 MEUR (VJ: 0,3 MEUR). Die Abfertigungs- als auch die Jubiläumsgeldrückstellungen wurden nach deutschen Bundesbankvorgaben auf Basis des siebenjährigen Durchschnittssatz ermittelt. Die Personalaufwandsquote in Bezug auf die Umsatzerlöse erhöhte sich auf 30,9 % (VJ: 27,9 %).

Die ordentlichen Abschreibungen betrugen 0,1 MEUR (VJ: 0,1 MEUR). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich in Summe um 0,5 MEUR. Wesentliche Aufwandspositionen sind Lizenzausgaben (1,4 MEUR), Frachten (0,7 MEUR), Mietaufwendungen (0,8 MEUR), Reparaturaufwand (0,4 MEUR), Dienstleistungen und Honorare (0,6 MEUR).

Die Gesellschaft weist für das Geschäftsjahr 2025 ein positives operatives Ergebnis (EBITDA) von 0,5 MEUR aus (VJ: 0,5 MEUR).

Der Zinssaldo betrug -0,1 MEUR (VJ: -0,1 MEUR).

Nach Zinsen und Steuern wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 0,3 MEUR ausgewiesen (VJ: 0,2 MEUR).

Finanzielle Leistungsindikatoren

		2025	2024	Erläuterung
Umsatzerlöse	T€	24.620	26.872	
EBITDA	T€	541	531	= operatives Ergebnis vor a.o. Aufwand
EBIT	T€	458	465	
Umsatzrentabilität	%	1,9	1,7	= EBIT / Umsatzerlöse
Eigenkapitalquote	%	34,3	27,7	= EK / Gesamtkapital
Gesamtkapitalrentabilität	**%**	2,9	2,7	= EBIT / Ø Gesamtkapital
Eigenkapitalrentabilität	**%**	8,9	7,0	= Ergebnis vor Steuern / Ø Eigenkapital
Nettoverschuldung	T€	3.555	3.661	= verzinsliches Fremdkapital abzügl. flüssige Mittel
Nettoverschuldungsgrad	%	71,2	77,6	= Nettoverschuldung / Eigenkapital
Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	T€	-335	605	
Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	T€	235	-428	
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	T€	-625	-125	
Veränderung Finanzmittelbestand	T€	-725	52	
Working Capital	T€	5.560	5.989	= Nettoumlaufvermögen

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr 2026 um 2,4 MEUR oder 14,4 % auf 14,6 MEUR verringert.

Durch eine Sale-and-lease-back-Finanzierung einer Rauhmaschine reduzierte sich das Anlagevermögen um 0,3 MEUR auf 0,4 MEUR. Das Umlaufvermögen reduzierte sich von 15,9 MEUR auf 13,9 MEUR.

Das Eigenkapital der Gesellschaft erhöhte sich durch den Jahresgewinn von 4,7 MEUR auf 5,0 MEUR. Die EK-Quote beträgt damit 34,3 % (VJ: 27,7 %).

Die Rückstellungen reduzierten sich um 0,3 MEUR auf 2,4 MEUR. Die Verbindlichkeiten verringerten sich um 2,4 MEUR, davon die Bankverbindlichkeiten um 0,6 MEUR und die anderen Verbindlichkeiten um 1,8 MEUR.

Finanzlage

Das Fremdkapital der Gesellschaft reduzierte sich von 12,3 MEUR auf 9,4 MEUR, was einem Verschuldungsgrad von 65,2 % (Vorjahr 72,3 %) entspricht.

Zur weiteren Finanzierung stehen aufgrund einer im März 2023 abgeschlossenen Vereinbarung mit den finanzierenden Banken nicht ausgenutzte Kreditlinien mit einer Laufzeit über 5 Jahren zur Verfügung.

C. Hinweise auf Risiken der künftigen Entwicklung

Das Risiko, das die Entwicklung der Gesellschaft wesentlich beeinflussen könnte, liegt weiterhin in der noch großen Abhängigkeit von der Bekleidungsindustrie, welches sich aber mit mehr als 300 Kunden sehr diversifiziert. Die Aktivitäten in neue Geschäftsfelder und Kundenkreise (z. B Automobilindustrie und im medizinischen Bereich) werden weiter ausgebaut.

Die negativen Auswirkungen des andauernden Russland-Ukraine-Kriegs sowie des Nah-Ost-Konflikts, vor allem auf das Konsumklima, die Konjunktur und auf die Energie-Versorgung, sind weiterhin nicht abschließend zu beurteilen. Teuerungen beim Vormaterial bzw. bei der

Energie können zum Großteil an unsere Kunden weitergegeben werden. Das Gasversorgungsrisiko wurde durch einen Liefervertrag mit dem Energieversorger reduziert.

Spezieller Risikobericht:

Abhängigkeitsrisiken

Durch die in 2012 erfolgreich durchgeführte Verlagerung des Lagers und der Übernahme der Fakturierung an den Endkunden wurde die Gesellschaft auf eine wesentlich breitere Kundenbasis gestellt und ist nicht mehr abhängig vom Geschäftsverlauf sowie der Zahlungsfähigkeit eines Kunden. Im Gegenzug führt die Gesellschaft Lizenzgebühren in Höhe von 6% des Umsatzes an die Kufner Holding GmbH, München, ab.

Energiepreisrisiken

Per Jahresende 2025 waren Teile der Jahres-Strom- und Jahres-Gasmenge mit unserem regionalen Energieversorger abgesichert. Die Energiekontrakte wurden zum Jahresende 2025 nach dem Niederstwertprinzip bewertet.

Währungsrisiken

Währungsrisiken werden nach Möglichkeit durch Abschluss in Euro vermieden. Bei wesentlichen Bestellungen in Fremdwährungen mit großen Kursvolatilitäten wird das Risiko vereinzelt durch Devisentermingeschäfte abgesichert und somit auf ein vertretbares Restrisiko reduziert.

Ausfallrisiken

Die Gesellschaft hat ein standardisiertes Mahnwesen und sichert darüber hinaus seine Forderungen über eine Kreditausfallversicherung ab.

Liquiditätsrisiken

In periodischen Abständen wird eine Liquiditätsvorschau erstellt und Maßnahmen zur Verbesserung der Liquidität eingeleitet.

Cashflow Risiken

Die Energieversorgung unterliegt Lieferrisiken und Preisschwankungen. Diese Risiken werden durch Fixierung der Preise und Mengen für die geplanten Jahresvolumen reduziert und Chancen auf eine vorteilhafte Preiskalkulation eröffnet.

Zweigniederlassungen

Es bestehen keine Zweigniederlassungen.

Forschung und Entwicklung

Der Bereich Forschung und Entwicklung arbeitet derzeit an folgenden Projekten:

Nachhaltig produzierte Einlagestoffe
Sensor-Textilien - Messung und Steuerung/Regelung von Prozessen
Einlagestoffe mit Zusatzfunktionen
Nachhaltig medizinische Textilien

Daraus entstanden in den vergangenen Jahren Innovationen wie die Niedrigenergie-Flächenheizung in Sitzheizungen für die Automobilindustrie oder in heizbaren Jacken für die Bekleidungsindustrie. Die Anwendung für die Bauindustrie wird derzeit erprobt. Ein Trilaminat für den Einsatz im medizinischen Bereich für wiederverwendbare OP-Bekleidung und OP-Abdeckungen zur Vermeidung von Sondermüll ist ein Beispiel für ökologisch nachhaltigen Einsatz unserer Produkte.

Voraussichtliche Entwicklung

Der Krieg in der Ukraine, der Nah-Ost-Konflikt, gestörte Lieferketten, hohe Energiepreise und eine hohe Inflation belasten weiterhin die wirtschaftliche Entwicklung.

Für das Geschäftsjahr 2026 rechnet die Geschäftsführung trotz aller Schwierigkeiten mit einem Umsatz und einem Ergebnis etwa auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2025, sofern sich der Russland-Ukraine-Krieg und der Nah-Ost-Konflikt nicht ausweiten und zu weiteren negativen gesamtwirtschaftlichen Folgen führen.

Weißkirchen, 24.03.2026

Stephan Schumann
Geschäftsführung

Richard Lohner
Geschäftsführung